



EVANG: GEMEINDE LENGRIES OSTERN '92

Aus der Gemeinde:

"Jetzt red i!" - in der Kirche heißt das "Gemeindeversammlung". Am 2. Februar war eine derartige Gelegenheit zum Reden. Und weil der Kirchenvorstand diese Veranstaltung als recht gelungen empfand, haben wir beschlossen, im Februar 93 wieder eine solche Gemeindeversammlung zu halten.

Und wenn man vorher etwas auf dem Herzen hat - ?

- Zwar haben auch wir es oft eilig, doch haben Pfarrer und Kirchenvorsteher sich fest vorgenommen, doch ansprechbar zu sein - auf der Straße nach dem Gottesdienst oder per Telefon.
- Bei Pfr. Schmaltz gibt es des weiteren die Sprechstunde - Di. 19.00-21.00 Uhr. Wem diese Zeit zu spät für einen Besuch ist, der greife doch bitte zum Hörer.
- Und schließlich gibt es den Kummerkasten im Vorraum der Kirche.

Die Gemeindeversammlung hat der Kirchenvorstand im letzten Herbst auf einem Arbeitswochenende beschlossen. Damals wurde u.a. auch festgelegt:

- 1992 findet ein Gemeindeausflug statt. Vgl. S.7
- Im Herbst, evtl. zu Erntedank, findet ein Gemeindefest statt.

Die Anregungen der Gemeindeversammlung wollen wir in folgender Weise aufnehmen:

- Wir freuen uns, daß sich seit Nov.91 wöchentlich einmal - Do. 9.00-11.00 eine Mutter-Kind-Gruppe im Jugendraum des Gemeindehauses trifft.
- Unser "starker Jahrgang" könnte eigentlich der Kern einer neuen Jugendarbeit in unserer Gemeinde sein.
- "Einfach miteinander die Bibel lesen!" Wer hätte daran auch noch Interesse? - (Nach Meinung der Initiatoren müßte der Pfarrer gar nicht unbedingt dabei sein) - Anfragen bitte ans Pfarramt.



...ein starker Jahrgang!

Block Daniel	Dr.-S.-Block-Str. 2 a
Braun Angelina	Wackersberger Str. 33
Floßmann Martin	Gaißbach, Rain 4
Berg Thomas	Gaißbach, Sonnwisstr. 36 a
Ötz Pia	Demmeljochstr. 28 a
Heilandt Alexandra	Am Sagbach 3 b
Bofmann Stephanie	Scharfreiterstr. 3 a
Kunzemann Thilo	Birkhahnstr. 20
v.Ledebur Annette	Weilheim, Schießstattweg 17
Schmaltz Verena	Anton-Dräxl-Str. 20
Stasinowski Nicole	Gaißbach, Bacherwald 7
Vogel Meike	Arzbach, Angerstr. 7

Liebe Konfirmanden! Wir wünschen Euch Gottes Segen für den Tag der Konfirmation und Euer weiteres Leben.

Ihnen, den Eltern und Paten, Dank für alle Begleitung! Auch Ihnen ein schönes Fest!

Euer Pfarrer

Fasten & feiern

S.5

Wir sind leer und gleichzeitig angefüllt mit Überflüssigen Waren und Gütern. Es besteht eine seltsame Beziehung zwischen den vielen Dingen, die wir besitzen und konsumieren, und der Leere unseres Daseins. Überflüssige Dinge machen das Leben überflüssig.

Armer werden und mit immer größerer Gewalt auskommen, das ist die Umkehr zur Fülle des Lebens. Der Reichtum des Menschen liegt in seinen Beziehungen zu anderen in seinem Dasein für andere. Die Fülle des Lebens wird nicht weniger, wenn wir sie miteinander teilen, sondern vermehrt sich.

(D.Sölle)

Essen ist schön.

Ich erinnere mich an das erste, ganz schöne Festessen - Ostern 1946. In der Erinnerung die Hauptsache: Ein großes Stück Fleisch, "Kasseler". Und das in der "schlechten Zeit"! Aber der Krieg war schließlich vorbei, der Vater nur im "Ami-Lager". Es würde wieder gut werden. - Wir waren nicht allein, Mutter und Söhne. Mit am Tisch saßen unsere Flüchtlinge. Die Frauen hatten die Lebensmittelkarten zusammengelegt und eine günstige Gelegenheit beim Metzger wahrgenommen. - Für diesen Tag war nicht einmal die Enge der überbelegten Wohnung bedrängend. - Und dann der große Moment: Der große Braten wurde in Scheiben geschnitten. Jeder würde etwas davon bekommen! Es würde wirklich für alle reichen!...

Essen ist schön.

Sind solche Erinnerungen vor der Karwoche und Ostern, vor Abendmahl und Osterfrühstück angebracht? - Wirkt nicht das Abendmahl dann noch "blasser"? Eine fast geschmacklose Hostie. Ein kleiner Schluck Wein. Auch wenn er überraschend gut ist, mag man es kaum erwähnen. Und die Banknachbarn -? Vielleicht gehen sie auch zum Abendmahl. Aber verbindet das auch im Gottesdienst? Man schaut doch - zumindest bei dieser Gelegenheit - eher an ihnen vorbei...

Das Festessen und das Abendmahl daneben: Passen "normale Empfindungen" zum Abendmahl oder ist es doch etwas ganz anderes? Ich stelle bewußt die Frage: Kann man auf das Abendmahl Appetit haben? Was kann, was soll diese Feier einem geben? Vielleicht wäre unser Glauben realer, wieder eine "Sache zum Runterbeißen", wenn wir hier deutlicher reden könnten. - Vielleicht führt ein Umweg weiter. Viele Besucher haben zum Abendmahl merkwürdige, nur selten ausgesprochene Phantasien. Auch sie gehören zu diesem Mahl und zu unserer Lebendigkeit. Man muß über sie reden!

Zum Essen und zum Reden: Sie sind herzlich eingeladen!



Man kann dabei an das Essen oder an Arbeit und Hektik denken, an Alkohol, Fernsehen oder Autofahren... - Und man kann die Gesundheit im Blick haben oder die Aussicht ohne Berieselung mal miteinander zu reden. "Sieben Wochen ohne" erinnert auch an die Hungernden und an die Umwelt. Und wenn Sie sagen würden: Ich muß auch mal etwas für meine Seele tun...?

Man könnte jetzt noch anfangen damit; man könnte sich die Idee für das nächste Jahr vormerken. Wie wäre es ...?

Die Anschrift der Aktion:
Amt für Öffentlichkeitsarbeit d. Ev.-Luth. Nordelbischen Kirche, Feldbrunnenstr. 29, 2000 Hamburg 13.

Leider kann es nicht anders sein.

Wir haben so wenige Sammlerinnen, daß wir weder im Herbst noch im Frühling die beiden Straßen- und Haussammlungen für die Diakonie durchführen können. Darum also die Überweisungsformulare, praktisch aber anonym.

Zu diesen beiden Sammlungen kommt dann die Bitte um das Kirchgeld im Sommer und der weihnachtliche Aufruf für Brot für die Welt.

Ich bitte um Ihr Verständnis. Wobei ich die bisherige Bereitschaft, mitzuhelfen, nur dankbar erwähnen kann.

Diakonie  in diesem Zeichen helfen

In diesem Brief also die Bitte für die Frühjahrssammlung, die eigentlich Mitte März hätte kommen müssen.

Steigende Preise: Nicht nur die Hausfrauen seufzen wenn wieder etwas teurer wird. Für manche wird auch bei uns schon knapp. Als Kirche haben wir freilich auch die zu sehen, die noch sehr viel stärker von der Not betroffen sind. Der Abstand zwischen reich und arm wird in unserem Land immer größer. Die wirtschaftliche Entwicklung trifft viele sehr hart. Schon ein Spaziergang durch München kann einem dazu viel zeigen.

"Wohltun und mitzuteilen, solches vergesst nicht..."

Diakonie  in diesem Zeichen helfen

Alltag
NÄCHSTENLIEBE



Frühjahrssammlung
9. - 15. März '93

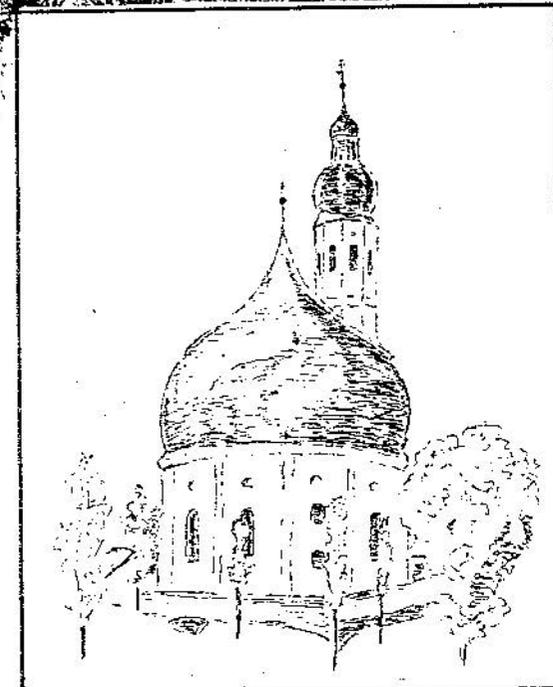
Diakonie  in diesem Zeichen helfen

Gemeindefahrt
in den Chiemgau
Do, 2. Juli '92



- Parsberg
- Feilenbach
- Grassau
- Odmühlfilze
- Urschalling
- Prien
- Westerndorf

Näheres Ende Juni
in der Presse.



Freud und Leid

Taufen:

Koch Carolina Sandra	01.01.92
Tausend Stefan Martin Peter	01.03.92

Beerdigungen:

Wolter Bruno	27.12.91
Kühn Else	08.01.92
Habeth Martha	09.01.92

Gottesdienste

11.04.92 Samstag	17.00 Uhr	Konfirmandenbeichte
12.04.92 Palmsonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation
16.04.92 Gründonnerstag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl
17.04.92 Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
19.04.92 Ostern	5.30 Uhr	Osternacht mit anschl. Osterfrühstück
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
20.04.92 Ostermontag		kein Gottesdienst

Kirchbus

An folgenden Sonn- und Feiertagen fährt der Kirchbus an den bekannten Haltestellen ab:

Linie I	12.04.92	17.04.92	26.04.92	10.05.92
	24.05.92	31.05.92	14.06.92	28.06.92
Linie II	05.04.92	16.04.92	19.04.92	03.05.92
	17.05.92	28.05.92	07.06.92	21.06.92